

Grenzlinien. Zu Grenzen, Grenzüberschreitungen und Migration. Ein Projekt zwischen Kunst, Wissenschaft und Politik

Raul Gschrey

Anhand von einzelnen künstlerischen Arbeiten und Texten, die Blicke werfen auf die zeitgenössischen Grenzen und die Orte an denen sich diese manifestieren, wird das Ausstellungs- und Publikationsprojekt „grenzlinien“ vorgestellt. Darüber hinaus schauen wir uns einige der künstlerischen Visualisierungen genauer an und untersuchen deren Strategien. Zur Vorbereitung dient ein Auszug des Buches (Einleitung und fakultativ die Statements der Herausgeber) und ein Blick auf die Website des Projekts:
www.grenzlinien.com

Das Ausstellungs- und Publikationsprojekt „grenzlinien“ versammelt künstlerische, (kultur)wissenschaftliche und politische Positionen zu Grenzen, Grenzüberschreitungen und Migration. In dem Projekt ist eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik entstanden, die von den Ausstellungen angeregte Interesse weiterentwickelt und von verschiedensten theoretischen Standpunkten aus reflektiert. In über 40 Beiträgen nähert sich die Publikation dem Thema: literarische und politischen, kultur- und politikwissenschaftlichen Texte, Interviews, Reportagen sowie dokumentarische und freie künstlerische Arbeiten, Collagen, Fotografien, Filme, Performances, Installationen und Videospiele, stehen gleichberechtigt nebeneinander. Auf diese Weise liegt eine weit angelegte Auseinandersetzung vor, die eine Verbindung der Felder Kunst, Wissenschaft und Politik anstrebt.

Der Ausgangspunkt der Beiträge ist das geografische Verständnis von »Grenze« als der Einfassung eines Territoriums, die einen geografischen Bereich ausweist und einen staatlichen Machtanspruch zeigt. Diese Grenzlinie kann überschritten werden, aber nur unter bestimmten Bedingungen. Auf diese Weise sind Grenzen Ordnungen des Raumes, die Gegensätze produzieren: zwischen innen und außen, eigen und fremd, Einschluss und Ausschluss. Grenzlinien treten damit als manifeste Strukturen auf, ebenso jedoch als soziale Konstruktionen. In Bezug auf zeitgenössische Migrationsbewegungen fällt der Blick dabei vor allem auf die EU und Ihre südlichen Nachbarn.

Publikation

grenzlinien. von grenzen, grenzüberschreitungen und migration

Raul Gschrey + Christine Taxer [Hg.] | gutleut verlag, Frankfurt/Main, 2013 | www.gutleut-verlag.com | ISBN 978-3-936826-58-6, 192 S., zahlr. Abb., 25,00 Euro
www.grenzlinien.com